



Fachstelle Frühförderung

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur
Telefon 052 266 90 72 / 82
Mail: fruehfoerderung@win.ch

Kurzbericht Frühförderung Winterthur 2015

Der Bericht Frühförderung Winterthur beinhaltet einen Rückblick auf die Tätigkeiten und Ereignisse im Bereich der frühen Förderung im Jahr 2015.

1. Fachstelle

Dieser Punkt enthält die Themen Politik, Kooperation, Projekte, Statistik und Öffentlichkeitsarbeit.

1.1 Politik

Auf kantonaler und Gemeindeebene war Frühförderung im Jahr 2015 indirekt ein Thema. Im Rahmen der Diskussion um die Abschaffung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge wurde u.a. die Idee beraten, einen Teil der frei werdenden Mittel für gezielte frühe Förderung zur Integration und Prävention einzusetzen. Der Entscheid ist offen.

1.2 Kooperation Stadt – kjj

Die Weiterführung der Fachstelle Frühförderung Winterthur konnte auch auf der Seite des AJB als Regelbetrieb gesichert werden. Ab 1.1.2016 setzt die AJB-Geschäftsstelle Andelfingen-Winterthur eine reguläre GWA-Stelle für die Frühförderung ein. Dies bedeutet, dass die bisher bei der Stadt Winterthur angestellte Koordinatorin Frühförderung neu durchs AJB angestellt ist und die aufsuchende Sozialarbeiterin zur Stadt wechselt.

1.3 Projekte

Die Fachstelle war und ist in folgenden Projekten involviert:

- In Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) hat die Fachstelle Geburtsvorbereitungskurse mit interkulturellen Übersetzerinnen aufgebaut. Nach den Herbstferien ist der erste Pilotkurs in Albanisch, im November der Zweite in Tigrinya (Eritrea) und Türkisch gestartet. Die Kurse finden am KSW statt und werden von einer Hebamme geleitet. Sie sind für Schwangere mit Migrationshintergrund, die wenig bis keine Kenntnisse der deutschen Sprache sowie der hiesigen Kultur und dem Gesundheitssystem haben. Besonderes Gewicht wird auf die weitere Vernetzung der Teilnehmerinnen sowie auf die Themen Bindung und Beziehung gelegt.
- Projekt Sennhof: Um zu gewährleisten, dass die vorschulischen Angebote dort besser genutzt werden, ist die Vernetzungsarbeit fortgeführt worden. Am 10. Juni 2015 hat eine Spielaktion stattgefunden, durchgeführt von der Quartierentwicklung und Fachstelle Frühförderung, unterstützt von der Spielgruppe Chnusperhüsli, der Schule, dem Elki-Treff Sennhof, Infoklick.ch und der HGW Heimstätten-Genossenschaft. Zudem haben zwei Vernetzungssitzungen mit den involvierten Fachpersonen stattgefunden.
- Primokiz – frühe Förderung lokal vernetzt: In diesem Programm geht es um die Erarbeitung von integrierten Frühförderkonzepten in kleineren Schweizer Städten. Winterthur ist als Referenzstadt dabei. 2015 fand ein Vernetzungstreffen für die Vertreterinnen und Vertreter der Programmkommunen, die Kontaktpersonen aus

Die Fachstelle Frühförderung ist eine Kooperation der Stadt und des kjj Winterthur

den Referenzstädten, die Mitglieder des Programmbeirats, die Expert/innen sowie Mitarbeitende des Marie Meierhofer Instituts statt.

- Im Auftrag der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) hat das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) das Projekt zum Thema „Frühkindliche Bildung zu Toleranz“ weitergeführt. Ziel des Projekts ist die frühkindliche Bildung (2 – 5 Jahre) zur Toleranz und Respekt im Umgang mit den Mitmenschen. Dieses Ziel soll mittels Entwicklung einer „Spiel- und Lernbox“ mit integriertem pädagogischem Handbuch erreicht werden. In diesem Jahr wurde ein Prototyp der Spiel- und Lernbox in Kitas getestet.

1.4 Statistik

Die statistischen Zahlen sind im Anhang zu finden. Die Statistik beinhaltet die Fall- und Gesuchsstatistik sowie diese der interkulturellen Übersetzungen.

1.5 Öffentlichkeitsarbeit / Medien

- Die Website www.fruehfoerderung-winterthur.ch wird laufend aktuell gehalten und erweitert.

2. Netzwerk

Folgende Aktivitäten fanden 2015 statt:

- Zwei Mittagsveranstaltungen zu den Themen „Strategie Sprachförderung“ (Referentin Natali Pesic, Bildungsdirektion Kanton Zürich) und „Bewegungsförderung“ (Referat von Gabriela Regli, Sportamt Winterthur).
- Zwei Veranstaltungen für die Leiterinnen von Angeboten im Frühbereich: Spielgruppen mit Zweierleitung, Kitas, Eltern-Kind-Treffs, Deutschkursen für fremdsprachige Mütter, schrittweise, Family Literacy, Familienzentrum, *Femmes*Tischen, sowie weiteren Angeboten. Themen: „Heilpädagogische Frühberatung“ (Referentinnen Elisabeth Handschin, Leiterin und Sabine Eckstein, Heilpädagogin) und „Wahrnehmen / Beobachten“ (Referat von Katrin Schaerer, Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich).
- Zwei Lunchsitzungen mit den Verantwortlichen der obengenannten Angebote im Frühbereich. An einer Sitzung wurde von der Leiterin Erwachsenenbildung Winterthur, Claudia Vogel das Projekt SPI+EL-Zeit (Elternbildung innerhalb Spielgruppen) vorgestellt und die Neuheiten der verschiedenen Angebote ausgetauscht. Die andere Sitzung fand im Zentrum für kleine Kinder Winterthur statt (vgl. Punkt 4.3 Zentrum für kleine Kinder).
- Mit verschiedenen Netzwerkpartner/innen, wie den freischaffenden Hebammen, der Mütter- und Väterberaterinnen, der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle, usw. besteht ein stetiger Austausch.

3. Weiterbildungsinitiative

Es fand je ein Modul zu den Themen „Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung“, „Zusammenarbeit mit Eltern“, „Umgang mit Verschiedenheit“ und „Sprachförderung“ statt. Die Rückmeldungen zu den besuchten Modulen sind sehr positiv. Weitere Informationen über die Initiative und die nächsten Kurse sind auf <http://fruehfoerderung-winterthur.ch/weiterbildungsinitiative/> zu finden.

4. Für Eltern

Dieser Punkt beinhaltet Informationen verschiedener Netzwerkpartner.

4.1 Elternbildung

Die [Erwachsenenbildung der Stadt Winterthur](#) hat 2015 für die Eltern der Kinder von 8 Spielgruppen das Projekt Spi+EL-Zeit angeboten. Die Kurse finden während der Spielgruppenzeit statt. Auf diese Weise nehmen auch bildungsferne Eltern selbstverständlich am Kurs teil. Anhand der vier Themen Kontakt- und Spielverhalten, Sprache und Sprachentwicklung, Umgang mit Grenzen und Freiraum sowie Kon-

zentration und Lernunterstützung werden Chancen zur Unterstützung der Kinder und ihrer Vorbereitung auf den Kindergarten besprochen.

FemmesTische

In Winterthur fanden für die Altersgruppe Vorschulalter 34 FemmesTisch-Runden zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Lerngelegenheiten statt. Zwei davon wurden in Sennhof, sechs im Familienzentrum zwei in einem Asylzentrum und den Rest in privaten Haushalten durchgeführt.

4.2 Deutschkurse

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung werden durch die [Erwachsenenbildung](#) der Stadt Winterthur angeboten. 2015 wurde als Pilot des Staatssekretariats für Migration ein [Deutschkurs für Schwangere Frauen und Mütter von Babys](#) durchgeführt. In diesem Kurs lernen die Frauen Deutsch für die kommunikativen Situationen rund um Geburt, Schwangerschaft und den Alltag mit Babys.

4.3 Beratungsangebote

Unter diesem Punkt sind Auskünfte einiger Beratungsangebote aufgeführt.

Mütter- und Väterberatung (MVB)

Wie jedes Jahr fand zwischen der MVB und der Fachstelle eine intensive Zusammenarbeit statt. Die aufsuchende Sozialarbeiterin nahm regelmässig an den Team-sitzungen der MVB teil. Die albanische Gesprächsgruppe, welche zusammen mit der Erziehungsberatung durchgeführt wurde (siehe unten), war ein Erfolg, integrations-fördernd und trägt weiter Früchte. Einige Mütter haben sich zusammen getan und besuchen in ihrem Quartier gemeinsam die Krabbelgruppe, die MVB und den Deutschkurs. Im Deutschkurs für Schwangere Frauen und Mütter von Babys hat eine Mütterberaterin einen Nachmittag zu den Themen Entwicklung, Bindung und Erst-lingausstattung gestaltet.

Erziehungsberatung

In Töss, Veltheim, Wülflingen und Neftenbach haben Eltern ca. 4 x pro Jahr die Mög-lichkeit, im Rahmen der öffentlichen Mütter- und Väterberatung ihre Anliegen mit einer erfahrenen Erziehungsberaterin zu besprechen. Zudem haben 2015 unter der Leitung einer Erziehungs- und einer Mütterberaterin sowie in Zusammenarbeit mit einer inter-kulturellen Übersetzerin drei albanischsprachige Gesprächsrunden zu den Themen Förderung der Selbständigkeit, Grenzen setzen sowie Eifersucht zwischen Geschwis-tern stattgefunden.

Heilpädagogische Frühberatung

Die Heilpädagogische Frühberatung unterstützte 2015 in verschiedenen Quartieren (Gutschick, Bahnhof Töss und Zentrum am Buck Oberwinterthur) Spielgruppen durch Heilpädagoginnen, um die Integration von Kindern zu ermöglichen, welche in ihrer Entwicklung auffällig, verzögert oder gefährdet sind.

Zentrum für kleine Kinder

Im Zentrum für kleine Kinder wurde dieses Jahr ein Netzwerktreffen für die Verant-wortlichen von Frühförder-Angeboten durchgeführt. Ziel dieses Treffens war, die Zu-sammenarbeit zu intensivieren, um sozialbenachteiligte Familien möglichst früh zu erreichen und kontinuierlich zu begleiten.

Sozialpädiatrisches Zentrum, SPZ

Zwischen dem SPZ und der Fachstelle besteht eine gute fallspezifische Zusammen-arbeit.

4.4 Integrationsförderung

Aus den Bundesmitteln wurden das Programm schrittweise, die Elki-Treffs und Family Literacy (Trägerschaft [Verein FamilienStärken](#)) mitfinanziert.

4.5 Pro Juventute

2015 haben die Eltern, die ihr erstes Kind bekommen haben, auf Kosten der Pro Juventute die ersten vier Elternbriefe mit einigen Beilagen erhalten. Die weiteren Briefe können sie auf eigene Kosten bestellen. 26% der Eltern haben dieses Angebot genutzt.

5. Für Kinder und Eltern

Unter für Kinder und Eltern berichten wir über verschiedene Angebote im Frühbereich.

5.1 Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit Januar 2015 gilt die vom Gemeinderat (Parlament) der Stadt Winterthur erlassene [Kita-Verordnung](#). Für viele Eltern bedeutet dies eine höhere finanzielle Belastung. Weitere Informationen sind auf www.kinderbetreuung.winterthur.ch zu finden.

5.2 Spielgruppen

Es bestehen weiterhin 12 Spielgruppen mit Zweierleitung (SmiZ), bei denen die zweite Leiterin durch die Stadt finanziert wird. Die SmiZ werden durch die Fachstelle Frühförderung regelmässig besucht und es wird eine Rückmeldung gegeben.

5.3 Eltern-Kind-Treff, Elki-Treff

Im Sommer 2015 wurde in Sennhof der fünfte Elki-Treff unter der Trägerschaft des [Vereins FamilienStärken](#) eröffnet. Die Elki-Treffs sind geleitete, offene Treffs für Eltern mit Kindern unter drei Jahren. Sie richten sich speziell an sozial benachteiligte Familien.

5.4 Familienzentrum

Das Familienzentrum (FamZe) ist weiterhin auch für Migrantinnen ein beliebter Treffpunkt. Erreicht werden diese Familien hauptsächlich über die im FamZe stattfindenden FemmesTische und den Multikulturellen Treff. Das AJB subventioniert das Familienzentrum mit höchstens Fr. 100.000.-. Der Beitrag der Stadt betrug Fr. 20'000.--

5.5 Schrittweise

Im Herbst startete die 8. Gruppe mit 16 Plätzen das Hausbesuchsprogramm schrittweise. Das Programm wird laufend evaluiert. Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, finanziell getragen wird es von der Stadt Winterthur und dem Bundesamt für Migration.

5.6 Family Literacy

Seit 2015 wird das Leseförderprogramm unter der lokalen Trägerschaft des [Vereins FamilienStärken](#) geführt. Es fanden 2 Zyklen in Albanisch (Wülflingen, Oberwinterthur), zwei Zyklen in Türkisch (Stadtzentrum, Töss) und ein Zyklus in Deutsch (Töss) statt.

Anhang: [Statistik](#)